

Mannheimer Morgen, Di., 25.10.2011

Enjoy Jazz: Wolfert Brederodes Quartett spielt in Heidelberg

Absolventen auf dem Weg zum Gipfel

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Günter Fischer

Die Musik fließt über weite Strecken lyrisch-leise vor sich hin. Und manchmal steigen neuromantische, fast Caspar-David-Friedrich-artige „November“-Nebel auf, um einen Stücktitel dieses Quartetts herauszugreifen. Anders ausgedrückt: Das ist genau die Art Musik, mit der man irgendwann beinahe zwangsläufig vom Münchner Edel-Label ECM unter Vertrag genommen wird. Sehr europäisch muten Wolfert Brederodes Soundkonzepte an: in ihrer kammermusikalischen Faktur, ihrem distinkten „Flow“.

Schweizer Klarinettenbändiger

Der Leader hat in Holland schließlich auch das klassische Klavier studiert. Minimalistisch ist der Ansatz Brederodes, oft kreisen die Spielfiguren unverrückbar in sich selbst. Sie wollen keinen Eindruck schinden, bleiben meistens in gedeckter Mittellage, scheuen jeden glitzernden Diskant. Den Rest besorgt das stumpfe Instrument im Heidelberger Karlstorbahnhof. Brederodes Widerpart Claudio Puntin lässt dafür seine Klarinetten raunen, schillern oder sogar schreien. Puntin ist der bunte Vogel des Quartetts – wenn er nicht mit dem großen Aufsatzstück agiert, das mehr ist als ein Dämpfer: Klangkompressor, ja, -vernichter. Einmal spricht der Schweizer Klarinettenbändiger sogar schamanenhaft ins Instrument hinein.

Mats Eilertsen am Kontrabass gehört in seiner Disziplin inzwischen auch zu den beweglichsten und einflussreichsten Musikern Europas. Wie er mit dem Bogen spielt und doch nicht streicht, sondern nur tupft, ist ein Genuss für sich. Samuel Rohrsers Schlagzeug steht dem in nichts nach: viel Luft und Weite, kaum banale Rhythmusvorgaben. Sämtliche Mitglieder dieses Quartetts verlegen sich bisweilen auch aufs rein Geräuschhafte, was wiederum eine Verwandtschaft mit moderner Kunstmusik beglaubigt. Trotzdem wird nur selten blasser Hochschulabsolventen-Jazz daraus: Wenn Brederodes Combo – nach sehr langem Anlauf – auf Ekstase-Gipfel stürmt, kommt auch der Publikumsapplaus zum Vollausschlag.



Zu Gast im Heidelberger Karlstorbahnhof:
Wolfert Brederodes Quartett. BILD: HF